



Frühjahr 2019

HANSER



hanserblau



Bühnenstoffe

Frühjahr 2019

I. Belletristik.....	3
Kenah Cusanit, Babel. Roman	3
Marko Dinić, Die guten Tage. Roman.....	4
Marlene Fleißig, Bestimmt schön im Sommer. Roman.....	5
Karl-Markus Gauß, Abenteuerliche Reise durch mein Zimmer.....	6
Barbara Honigmann, Georg. Roman	7
Abbas Khider, Deutsch für alle. Das endgültige Lehrbuch	8
Beatrix Kramlovsky, Die Lichtsammlerin. Roman.....	9
Thomas Lehr, Frühling. Novelle.....	10
Ernst Molden, Das Nischenvieh	11
Kurt Palm, Monster. Roman	12
Slobodan Šnajder, Die Reparatur der Welt. Roman.....	13
Richard Swartz, Austern in Prag	14
Armin Thurnher, Fähre nach Manhattan	15
II. Sachbuch.....	16
Heinz Bude, Solidarität. Die Zukunft einer großen Idee.....	16
Kate Connolly, Exit Brexit. Wie ich Deutsche wurde	17
Markus Gasser, Die Launen der Liebe. Ein Reigen in 15 Romanen	18
Thomas Girst, Alle Zeit der Welt	19
Bernd Polster, Walter Gropius. Der Architekt seines Ruhms	20

Jayrôme C. Robinet, Mein Weg von einer weißen Frau zu einem jungen Mann mit Migrationshintergrund	21
Thomas Strässle, Die Erfindung der Wahrheit. Über Fake und Fiktion	22
III. Kinderbuch.....	23
Christoph Hein/Rotraut Susanne Berner, Alles, was du brauchst. Die 20 wichtigsten Dinge im Leben	23
Charlotte Inden, Bei mir zu Hause wohnt ein Tiger – Kleine Geschichten zum Vorlesen	24
Wolfgang Korn, Die Weltreise der Sneakers. Auf den Spuren der Globalisierung	25
Julya Rabinowich, Hinter Glas	26
Silke Schlichtmann, Mattis' unvorhersehbare Katastrophen. Verflixt und zugeklebt (Band 1)	27
Silke Schlichtmann, Mattis' unvorhersehbare Katastrophen. Zicke, Zacke, Fliegenkacke (Band 2) .	28

I. Belletristik

Kenah Cusanit, Babel. Roman



Thema: Archäologie, Kolonialismus, Naher Osten

Ort: in der Nähe von Bagdad

Zeit: 1913

Protagonist: Mann, Ende fünfzig

272 Seiten, ET: 28.01.2019 bei Hanser

Uraufführung: frei

Inhalt

Als hätte Robert Koldewey nicht schon genug unter den Ansichten seines Assistenten Buddensieg zu leiden, quält ihn auch noch eine Blinddarmentzündung. Die Probleme sind menschlich, die Aufgabe biblisch: die Ausgrabung Babylons. Dass sich zwischen Orient und Okzident ein Umbruch anbahnt, der die Welt bis in unsere Gegenwart hinein erschüttern wird, treibt Koldewey an, die mesopotamischen Schätze am Euphrat zu dokumentieren: die Wiege der Zivilisation. Vor den Augen eines der letzten Universalgelehrten offenbaren sich Stein für Stein die Fundamente einer der ältesten Geschichten der Bibel, des Turms zu Babel.

Kenah Cusanits Expedition ins Herz dieses Ursprungsmythos des Abendlandes ist eine Archäologie der Moderne – mitreißend klangvoll, hinreißend klug.

Autorin

Kenah Cusanit, geboren 1979, lebt in Berlin. Für ihre Essays und Gedichte wurde die Altorientalistin und Ethnologin bereits mehrfach ausgezeichnet.

Marko Dinić, Die guten Tage. Roman



Thema: Flucht, Heimat, Balkan, Identität

Ort: Wien und Belgrad

Zeit: 1990er, heute

Protagonist: junger Mann

240 Seiten, ET: 18.02.2019 bei Zsolnay

Uraufführung: frei

Inhalt

In einem Bus, dem täglich zwischen Wien und Belgrad verkehrenden "Gastarbeiter-Express", rollt der Erzähler durch die ungarische Einöde. Jener Stadt entgegen, in der er aufgewachsen ist. Die Bomben, der Krieg, Milošević, den er zuerst lieben, dann hassen gelernt hat, und der Vater, für dessen Ideologie und Opportunismus er nur noch Verachtung empfindet, hatten ihn ins Exil getrieben. Entkommen ist er dem Balkan auch dort nicht. In beeindruckenden Bildern erzählt Marko Dinić zwanzig Jahre nach dem Bombardement von Belgrad von einer traumatisierten Generation, die sich weder zu Hause noch in der Fremde verstanden fühlt, die versucht die eigene Vergangenheit zu begreifen und um eine Zukunft ringt

Autor

Marko Dinić wurde 1988 in Wien geboren und verbrachte seine Kindheit und Jugend in Belgrad. Er studierte in Salzburg Germanistik und Jüdische Kulturgeschichte. *Die guten Tage* ist sein erster Roman.

Marlene Fleißig, Bestimmt schön im Sommer. Roman



Thema: Schuld, Identität, Familienkonstellationen

Ort: Galicien, Norddeutschland

Zeit: heute

Protagonistin: Frau, Mitte zwanzig

192 Seiten, ET: 15.03.2019 bei hanserblau

Uraufführung: frei

Inhalt

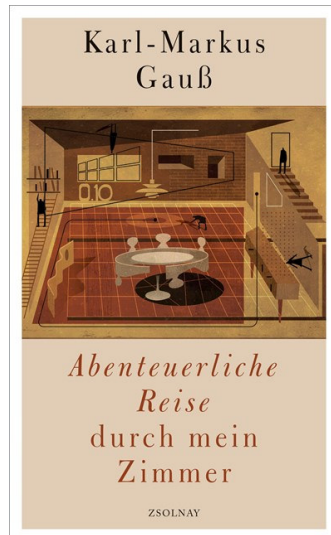
Mit Wärme und Humor erzählt Marlene Fleißig von zwei ungleichen Schwestern. Von Trauer, Schuld und Versöhnung an der stürmisch schönen Küste Galiciens.

In Galicien ist Schinken dicker als Blut und das Meer pflückt die Schwimmer von den Felsen wie reife Früchte. Als sich Adela ertränkt, bleibt ihre Familie voller Fragen zurück. Ihre Schwester Maria flieht vor dem Schweigen nach Deutschland. Jahre später kehrt sie heim zu ihren Eltern und trifft auf Mateu, Adelas Freund, dem Maria immer näher war, als sie sich erlaubte

Autorin

Marlene Fleißig, geboren 1992, wuchs in Bayern auf. Sie studierte Übersetzen und Dolmetschen in Leipzig. Die Idee zu ihrem Debütroman kam ihr bei einem Studienaufenthalt in Galicien.

Karl-Markus Gauß, Abenteuerliche Reise durch mein Zimmer



Thema: Reich der Gegenstände, Europa und seine Geschichte

Ort: verschiedene Länder

Zeit: verschiedene Zeiten

Protagonist: verschiedene Personen

224 Seiten, ET: 11.03.2019 bei Zsolnay

Uraufführung: frei

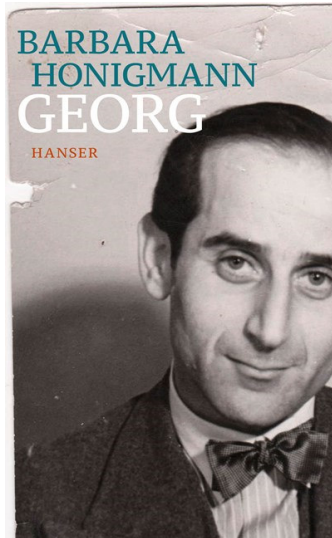
Inhaltsangabe

Abenteuer suchen viele in der Ferne, Karl-Markus Gauß findet sie in nächster Nähe: im Reich der Gegenstände. Er begibt sich auf eine Reise, für die er sein Zimmer nicht zu verlassen braucht, mit der er uns aber durch verschiedene Zeiten und viele Länder führt. Es sind stets die Dinge des Alltags, die er preist und in denen er die Vielfalt und den Reichtum der Welt entdeckt. Dadurch erfahren wir von tapferen und merkwürdigen Menschen, von entlegenen Regionen, unbekannten Nationalitäten und nicht zuletzt von den Vorlieben des Verfassers selbst.

Autor

Karl-Markus Gauß, geboren 1954 in Salzburg, wo er heute als Autor und Herausgeber der Zeitschrift Literatur und Kritik lebt. Seine Bücher wurden in viele Sprachen übersetzt und oftmals ausgezeichnet, darunter mit dem Prix Charles Veillon, dem Johann-Heinrich-Merck-Preis und dem Jean-Améry-Preis. Bei Zsolnay erschienen zuletzt *Das Erste, was ich sah* (2013), *Der Alltag der Welt* (2015) und *Zwanzig Lewa oder tot* (2017).

Barbara Honigmann, Georg. Roman



Thema: großen Themen der Zeit in einer persönlichen Lebensgeschichte

Ort: Deutschland

Zeit: 20. Jahrhundert

Protagonist: Mann mittleren bis hohen Alters

160 Seiten, ET: 28.01.2019 bei Hanser

Uraufführung: frei

Inhalt

Wenn Barbara Honigmann das Leben ihres Vaters erzählt, Deutscher und Emigrant, Jude und Kommunist, dann macht ihr unvergleichlicher Ton aus einer persönlichen Familiensaga die Geschichte des deutschen zwanzigsten Jahrhunderts.

Barbara Honigmann erzählt lakonisch und witzig, traurig und mitreißend von ihrer deutsch-jüdisch-kommunistischen Sippe: Ein schmales Buch, aber ein großes Buch über Deutschland und die bewegende nachgetragene Liebeserklärung an einen außergewöhnlichen Mann: „Das war Georg, mein Vater.

Autorin

Barbara Honigmann, 1949 in Ost-Berlin geboren, arbeitete als Dramaturgin und Regisseurin. Sie emigrierte 1984 mit der Familie nach Straßburg, wo sie noch heute lebt. Honigmanns Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. dem Heinrich-Kleist-Preis, zuletzt 2018 mit dem Jakob Wassermann-Preis.

Abbas Khider, Deutsch für alle. Das endgültige Lehrbuch



Thema: Satirischer Blick auf die deutsche Sprache und Gesellschaft

Ort: Deutschland

Zeit: 2000 bis heute

128 Seiten, ET: 18.02. 2019 bei Hanser

Uraufführung: frei

Inhalt

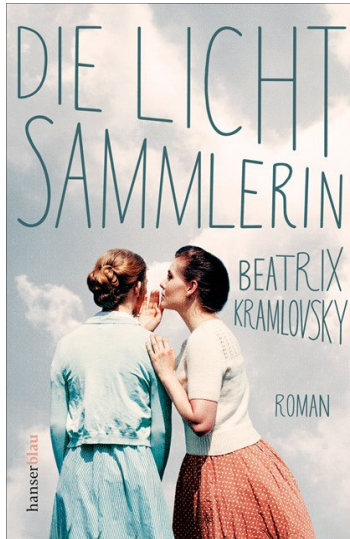
Hitler, Scheiße, Lufthansa. Diese drei deutschen Wörter kennt Abbas Khider, als er aus dem Irak flieht. Zwanzig Jahre später ist er ein vielfach ausgezeichnete deutscher Schriftsteller. Dies ist sein ungewöhnliches Lehrbuch für ein neues Deutsch. Voller Geschichten, voller Leben und mit zahlreichen Lektionen in Weltoffenheit und Humor.

Deutsch für alle ist ein Trostbuch für alle Deutschlernenden und deren Angehörige, für Expats, Einwanderer und Menschen in mehrsprachigen Liebesbeziehungen, und ein Vademecum für alle Lauchs, die glauben, die deutsche Sprache bereits zu kennen und Spaß an ihr haben. Provokant, erhellend und unterhaltsam gelingt Abbas Khider dabei auch ein satirischer Blick auf die deutsche Gesellschaft.

Autor

Abbas Khider wurde 1973 in Bagdad geboren. Mit 19 Jahren wurde er wegen seiner politischen Aktivitäten verhaftet. Nach der Entlassung floh er 1996 aus dem Irak und hielt sich als »illegaler« Flüchtling in verschiedenen Ländern auf. Seit 2000 lebt er in Deutschland und studierte Literatur und Philosophie in München und Potsdam. Abbas Khider lebt zurzeit in Berlin. Im Hanser Verlag erschien zuletzt sein Roman Ohrfeige (2016).

Beatrix Kramlovsky, Die Lichtsammlerin. Roman



Thema: Liebe, Krieg, Generationenkonflikt

Ort: Europa und Australien

Zeit: Mitte des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart

Protagonistinnen: Großmutter, Mutter, Tochter

256 Seiten, ET: 13.05.2019 bei hanserblau

Uraufführung: frei

Inhalt

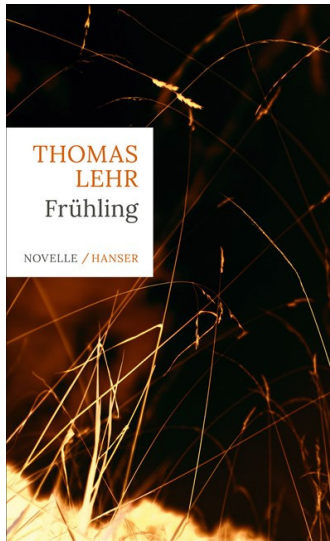
Tochter, Mutter und Großmutter. Dazwischen zwei Kontinente, ein ganzes Jahrhundert und ein erschütterndes Familiengeheimnis.

Marys Großmutter Rosa wird in der Familie wie eine Heilige verehrt. Doch wenn Mary nach dem Grund fragt, bleibt ihre strenge Mutter Erika stumm. Erst, als Erika die Hilfe ihrer Tochter braucht und sie und Mary sich langsam näher kommen, wird Mary die ganze Tragik der eigenen Familiengeschichte bewusst. Und sie begreift, dass für ihre Mutter Liebe immer nur Verlust bedeutet hat.

Autorin

Beatrix Kramlovsky, geboren 1954 in Oberösterreich, lebt als Künstlerin und Autorin in Niederösterreich. Sie liebt ausgedehnte Reisen und die Arbeit in ihrem Garten.

Thomas Lehr, Frühling. Novelle



Thema: Familie, Arzt, Brüder

Ort: Dachau

Zeit: 39 Sekunden vor dem Tod

Protagonist: Mann mittleren bis hohen Alters

144 Seiten, ET: 28.01.2019 bei Hanser

Uraufführung: frei

Inhalt

39 Sekunden, die ein Ende bedeuten, das Ende eines Lebens. Zwei Brüder, Robert und Christian Rauch, die zu verstehen beginnen, was früher geschehen ist. Vor der Terrasse der Familie stand plötzlich ein Mann: "Appell, Herr Doktor, Appell!" – sein Ruf weckt die Vergangenheit des Vaters als Arzt in Dachau und lässt einen Prozess beginnen, der erst viele Jahre später endet. Nach dem großen Erfolg seines Romans "Schlafende Sonne" liegt nun auch "Frühling" wieder in Neuausgabe vor.

Autor

Thomas Lehr, 1957 in Speyer geboren, lebt in Berlin. Sein Werk wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. 2012 mit dem Marie-Luise Kaschnitz-Preis, 2015 mit dem Joseph Breitbach-Preis und 2018 mit dem Bremer Literaturpreis, dem Spycher-Literaturpreis sowie dem Kranichsteiner Literaturpreis.

Ernst Molden, Das Nischenviech



Thema: Tiere, Nischantiere, Fauna

Zeit: Gegenwart

176 Seiten, ET: 28.01.2019 bei Deuticke

Uraufführung: frei

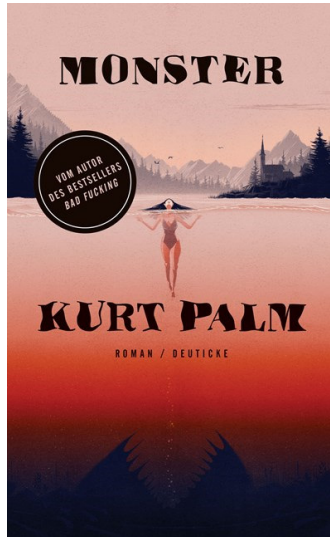
Inhalt

Wilde Tiere, das sind für Ernst Molden nicht Luchs oder Löwe, sondern jene, die üblicherweise ein Nischendasein fristen. Mit einem Afrikanischen Ochsenfrosch namens Orson hat er lange Jahre zusammengelebt; Amseln und Feldgrillen sorgen in seiner Familie für festliche Stimmungen, Motten und Wanzen eher weniger. All diesen Porträts gemeinsam ist das wertfreie Interesse, das Ernst Molden dem Gegenstand seiner Betrachtung entgegenbringt. Er erzählt so liebevoll und persönlich, dass der Leser auch die Stubenfliege und das Silberfischchen gewissermaßen als Kollegen auf dieser Erde begreift. Kult-Musiker Ernst Molden zeigt sich hier als Freund der Tierwelt, mit fundiertem Wissen - und viel Humor.

Autor

Ernst Molden, Schriftsteller und Musiker. Geboren 1967, lebt und arbeitet in Wien. Er erhielt den Österreichischen Förderungspreis für Literatur 2000, den Preis der deutschen Schallplattenkritik 2011 (für das Album es lem) und spielt im Jahr an die hundert Konzerte.

Kurt Palm, Monster. Roman



Thema: satirischer Horror, Politgroteske

Ort: fiktiver Ort im ländlichen Österreich

Zeit: Gegenwart

Protagonisten: verschiedene Personen

256 Seiten, ET: 13.05.2019 bei Deuticke

Uraufführung: frei

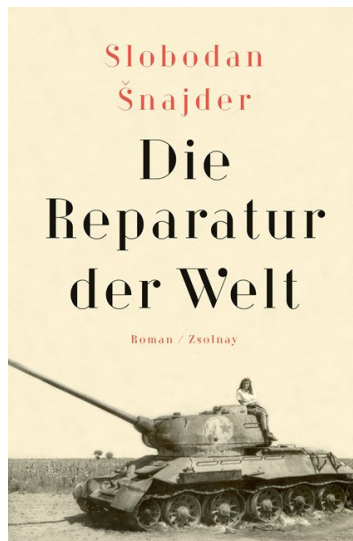
Inhalt

Polit-Groteske, Krimi-Satire und herzerreißende Liebesgeschichte: Bei den Dreharbeiten zu einem Horrorfilm am Rottensee mischt sich ein lesbisches Vampirpärchen unter die Statisten, während im Flüchtlingsheim der Innenministerin eine Suppe serviert wird, die ihr nicht bekommt. Am nächsten Tag werden im Strandbad der Fuß einer Frau und das Hinterbein eines Hundes angeschwemmt. Als dann auch noch ein Fischer verschwindet, ist klar, dass in den Tiefen des Sees ein Monster sein Unwesen treiben muss. Der Polizist Alfons Stallinger versucht vergeblich, die Absage eines auf der Seebühne geplanten Konzerts zu erreichen. Kurt Palm ist nicht nur die lang erwartete Fortsetzung des Bestsellers "Bad Fucking" gelungen – er legt noch eins drauf.

Autor

Kurt Palm, geboren 1955 in Vöcklabruck, Studium der Germanistik und Publizistik, wurde mit der gefeierten TV-Produktion „Phettbergs nette Leit Show“ (1994-96) bekannt. Sein Bestseller *Bad Fucking* (2010) wurde 2011 mit dem Friedrich Glauser-Preis für den besten deutschsprachigen Krimi des Jahres ausgezeichnet und war auch als Film erfolgreich. 2017 ist bei Deuticke sein Roman *Strandbadrevolution* erschienen.

Slobodan Šnajder, Die Reparatur der Welt. Roman



Thema: Auswanderung, Krieg, Nationalsozialismus

Ort: Jugoslawien, Deutschland

Zeit: 20. Jahrhundert

Protagonist: Georg Kempf

96 Seiten, ET: 11.03.2019 bei Zsolnay

Aus dem Kroatischen von Mirjana Wittmann und Klaus Wittmann

Uraufführung: frei

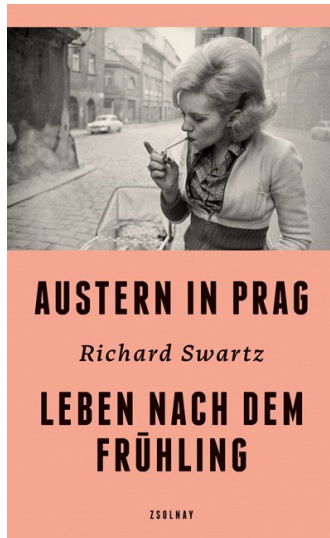
Inhalt

Die Gesandten Maria Theresias reisen in die Hungergebiete des Schwabenlandes und locken Urvater Kempf nach "Transsilvanien". Mehr als 150 Jahre später kommen erneut Gesandte, die die sogenannten Volksdeutschen heim ins Reich holen und für die Waffen-SS rekrutieren sollen. Der Dichter Georg Kempf wird an die Ostfront geschickt, desertiert und kehrt nach Kriegsende nach Jugoslawien zurück, weil ihm die Russen schriftlich attestieren, "für die richtige Sache" gekämpft zu haben. Georg freundet sich mit der Partisanin Vera an, sie heiraten. Doch die Geschichte macht es ihnen schwer, einen gemeinsamen Weg zu gehen. Ein sprachmächtiges Epos von den Extremen des 20. Jahrhunderts am Schicksal einer Familie.

Autor

Slobodan Šnajder, geboren 1948 in Zagreb, war langjähriger Chefredakteur der Theaterzeitschrift PROLOG. Er schreibt Prosa, Essays und vor allem Theaterstücke. International bekannt wurde er durch sein Stück Der kroatische Faust. Er ist politischer Kolumnist der Tageszeitung *Novi list* und seit 2001 Intendant des Theaters der Jugend, Zagreb.

Richard Swartz, Austern in Prag



Thema: Prager Frühling, Osteuropa, Alltagsleben, Diktatur,

Ort: Stockholm, Prag

Zeit: 1970er

Protagonist: junger Mann

256 Seiten, ET: 18.02.2019 bei Zsolnay

Aus dem Schwedischen von Andrea Zederbauer

Uraufführung: frei

Inhalt

Mit dem Diplom einer Stockholmer Eliteschule in der Hand sucht Richard Swartz Anfang der siebziger Jahre in Osteuropa nach einem Weg, sich dem väterlichen Willen zu entziehen. Ein Prager unter Pragern will er sein, den Alltag mit ihnen teilen. Der Mangel regiert – vom Toilettenpapier bis zur Moral. Anders als viele seiner Generation hält er den Sozialismus nicht für reformierbar. Er trifft auf Gastgeber, die Austernlöffel auslegen, obwohl es seit Jahrzehnten keine Austern gibt in Prag, einer Stadt, von der seine Freundin Jarka behauptet, dass in ihr nur Hunde gut und anständig leben könnten. Richard Swartz erzählt von menschlicher Nähe und großer Zuneigung, aber auch von Not und Lüge in einer Diktatur.

Autor

Richard Swartz, 1945 in Stockholm geboren, war Osteuropa-Korrespondent des Svenska Dagbladet, er lebt abwechselnd in Stockholm, Wien und Sovinjak (Istrien) und schreibt für verschiedene internationale Zeitungen. Bücher: u. a. *Room Service. Geschichten aus Europas Nahem Osten* (1997), *Blut, Boden & Geld* (2017) und bei Zsolnay *Wiener Flohmarktleben* (2015). Sein neues Buch *Austern in Prag* erscheint im Frühjahr 2019.

Armin Thurnher, Fähre nach Manhattan



Thema: College, Subkultur, 68er-Bewegung, Coming of Age

Ort: New York, österreichische Provinz

Zeit: 1960er Jahre

Protagonist: junger Mann

208 Seiten, ET: 28.01.2018 bei Zsolnay

Uraufführung: frei

Inhalt

College, Black Power, Love and Peace – Armin Thurnher beschreibt den Aufbruch eines jungen Mannes von der österreichischen Provinz ins Amerika der 60er-Jahre.

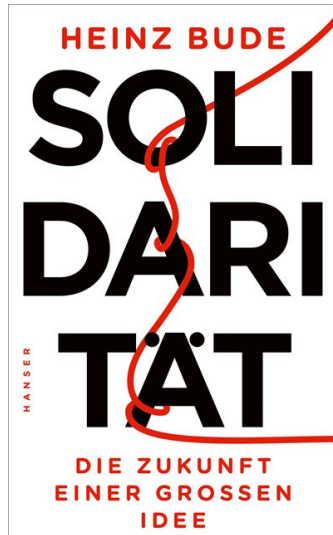
Ein amerikagläubiger junger Mann reist 1967 aus der Provinz in Österreich in die USA, nach New York, in die Metropole der Metropolen, ins Zentrum der Welt. Doch alles ist ganz anders als in seinen Vorstellungen. Er steht an einem Wendepunkt seines Lebens, er taucht ein in eine Welt der Glaspaläste und der Obdachlosen, von Subkultur und Rassismus, Sex und Revolte. Was dieser junge Mann erlebt und was er versäumt, beschreibt Armin Thurnher in diesem so ernsthaften wie ironischen Roman, der dem eigenen Leben nahe ist. Er erforscht, wie einer seine Sicht auf die Welt ändert und wie es kommt, dass er am Ende doch kein Amerikaner wird. Obwohl nicht viel fehlt.

Autor

Armin Thurnher, geboren 1949 in Bregenz. Mitbegründer, Miteigentümer und Chefredakteur der Wiener Stadtzeitung Falter. Zahlreiche Auszeichnungen, u. a. Preis des österreichischen Buchhandels für Toleranz und Otto-Brenner Preis für seinen Einsatz für ein soziales Europa.

II. Sachbuch

Heinz Bude, Solidarität. Die Zukunft einer großen Idee



Thema: Gesellschaft, Globalisierung, Gerechtigkeit, Solidarität

176 Seiten, ET: 11.03.2019 bei Hanser

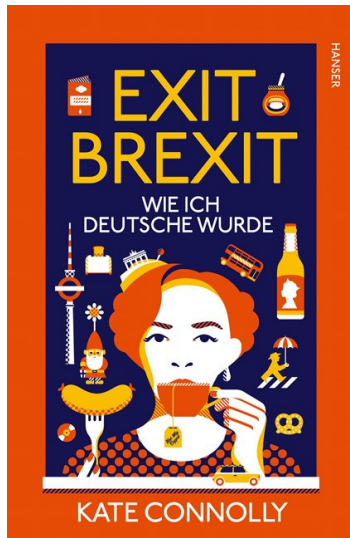
Inhalt

Solidarität war einmal ein starkes Wort. Es geriet in Verruf, als jeder für sein Glück und seine Not selbst verantwortlich gemacht wurde. Heute ist die Gesellschaft tiefer denn je zwischen Arm und Reich gespalten. Natürlich gibt es ein Sozialsystem, das einen Ausgleich bewirkt. Dazu brauchen wir aber ein neues Verständnis von Solidarität. Wir sollten uns nicht damit begnügen, materielle Not zu lindern, sondern im anderen uns selbst als Mensch wiedererkennen. Erst durch diese freie Entscheidung zur Mitmenschlichkeit findet eine Gesellschaft wieder zusammen. Heinz Budes Reflexionen über die solidarische Existenz liefern die Antworten auf die soziale Frage unserer Zeit.

Autor

Heinz Bude, geboren 1954, studierte Soziologie, Philosophie und Psychologie. Seit 2000 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Makrosoziologie an der Universität Kassel. 1997-2015 leitete er den Bereich "Die Gesellschaft der Bundesrepublik" am Hamburger Institut für Sozialforschung. Er lebt in Berlin.

Kate Connolly, Exit Brexit. Wie ich Deutsche wurde



Thema: Brexit, Europa

304 Seiten, ET: 28.01.2019 bei Hanser
Aus dem Englischen von Kirsten Riesselmann

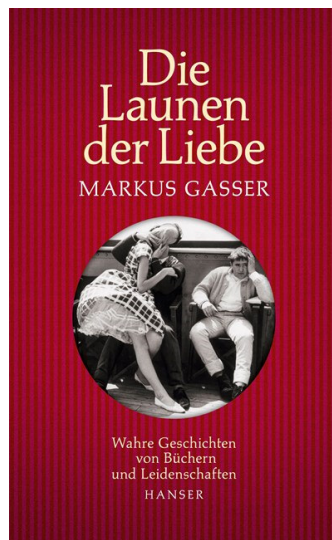
Inhalt

Neuer Pass, neue Identität, neue Heimat? Kate Connolly, Deutschland-Korrespondentin des „Guardian“, hat es gewagt – als Reaktion auf den Brexit. Seit Jahren lebt sie mit ihrer Familie in Potsdam. Aber Deutsche werden? Kaffee statt Tee, preußische Tugenden statt britischer Höflichkeit? Connolly lässt uns an der Identitätskrise teilhaben, die viele Briten seit dem Referendum erleben, und schildert ihren skurrilen Weg zum deutschen Pass. Zugleich erläutert sie die Beziehungen Großbritanniens zu Europa und Deutschland, vom eigenen Großvater, der „Mein Kampf“ aus dem Krieg mitbrachte, bis zu Margaret Thatchers Pro-EU-Wahlkampfpullover. „Exit Brexit“ zeigt uns Deutschland von einer neuen Seite – und ist die persönlichste Antwort auf den Brexit, die man geben kann.

Autorin

Kate Connolly, geboren 1971 in Reading, arbeitet seit 1996 als Journalistin. Die längste Zeit ihrer Karriere hat sie im Ausland verbracht und dabei aus über 20 Ländern berichtet. Heute ist sie die Berlin-Korrespondentin für den Guardian und den Observer. Sie ist eine der wichtigsten Expertinnen für den Brexit. Kate Connolly lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern in Potsdam.

Markus Gasser, Die Launen der Liebe. Ein Reigen in 15 Romanen



Thema: Liebe, Untreue, Sehnsucht, Einsamkeit

Ort: verschiedene Orte

Zeit: verschiedene Zeiten

Protagonisten: verschiedene Literaten

320 Seiten, ET: 18.01.2019 bei Hanser

Inhalt

Was wäre Literatur ohne die großen Gefühle? Markus Gasser erzählt erstaunliche Liebesgeschichten aus der Weltliteratur: Vom sehnsuchtsvollen Blick über den ersten Kuss und die erste Nacht bis zu Verrat, Trennung, Versöhnung – und über das Ende hinaus. Oft genug verbirgt sich hinter den Werken von Marguerite Duras, John Updike, García Márquez, Vladimir Nabokov oder Sylvia Plath deren eigene Erfahrung – und so schildert Gasser auch, wie Autoren ihre teilweise unbekannten Abenteuer in Literatur verwandelt haben. Dies ist ein Buch über Bücher und Menschen, die liebten und von ihrer Liebe erzählen mussten. Und in manchen der Geschichten wird man sich wiederfinden...

Autor

Markus Gasser, 1967 geboren, studierte Germanistik und Anglistik in Innsbruck, wo er heute als Privatdozent lehrt. Er lebt als Essayist und Kritiker in Zürich. Bei Hanser erschienen: Das Buch der Bücher für die Insel (2014) und Eine Weltgeschichte in 33 Romanen.

Thomas Girst, Alle Zeit der Welt



Thema: Geduld, Entschleunigung

208 Seiten, ET: 11.03.2019 bei Hanser

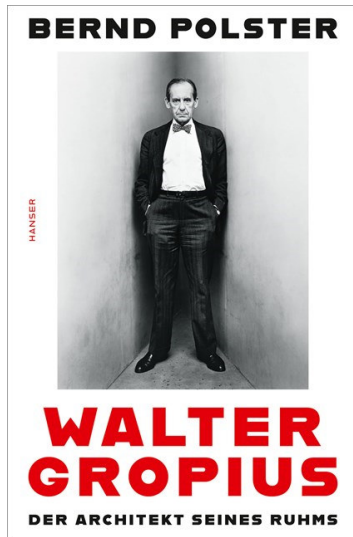
Inhalt

Ein umfassendes Wörterbuch, an dem mehrere Generationen gearbeitet haben, oder ein französischer Briefträger, der auf seinem täglichen Gang Steine und Muscheln sammelt, aus denen er in 33 Jahren ganz alleine einen fantastischen Palast errichtet: Manches braucht eben etwas mehr Zeit. Thomas Girst versammelt höchst unterhaltsame Geschichten von Künstlern und Wissenschaftlern mit langem Atem – einer Fähigkeit, die vielen von uns heute fehlt. Doch wenn er sich Zeit lässt, sind dem Menschen große Dinge möglich. Wir müssen nur lernen, uns die Zeit zu nehmen. Dieses Buch erhebt Einspruch gegen das Diktat des Tempos.

Autor

Thomas Girst, geboren 1971, studierte Kunstgeschichte, Amerikanistik und Neuere Deutsche Literatur an der Universität Hamburg und an der New York University. Der ehemalige *taz*-Korrespondent verantwortet seit 2003 das internationale Kulturengagement der BMW Group. 2016 wurde er als „Europäischer Kulturmanager des Jahres“ ausgezeichnet. Er lebt in München.

Bernd Polster, Walter Gropius. Der Architekt seines Ruhms



Thema: Architektur, Bauhaus, Moderne, Hochstapler

Ort: Deutschland, USA

Zeit: 1920er

624 Seiten, ET: 11.03.2019 bei Hanser

Inhalt

Er zählt zu den Großen der modernen Architektur: Was aber hat Walter Gropius wirklich gebaut? Nicht viel. Und das ist nicht erstaunlich, denn nach zwei Jahren Studium war klar, dass ihm jedes Talent zum Architekten fehlte. Doch er gründete ein Architekturbüro, wo andere jene Bauten entwarfen, die heute als Ikonen der Moderne gelten. In seinem Netzwerk tauchen alle Namen auf, die in der Geschichte der Architektur und des Designs im 20. Jahrhundert eine Rolle spielen. Wer wollte da an seiner Bedeutung zweifeln? Bernd Polster hat Gropius' Leben akribisch erforscht – man wird es in Zukunft nicht mehr als Heldengeschichte, sondern als Schelmenroman erzählen.

Autor

Bernd Polster, Jahrgang 1952, lebt als Publizist und Künstler in Bonn. Regelmäßige Beiträge für Rundfunk und Fernsehen, zahlreiche Buchveröffentlichungen, u.a.: *bauhaus design* (2009, mit Volker Fischer und Katja Simon), *Autodesign international* (2010, mit Phil Patton), *Und kann man darauf auch sitzen? Wie Design funktioniert* (2011).

Jayrôme C. Robinet, Mein Weg von einer weißen Frau zu einem jungen Mann mit Migrationshintergrund



Thema: Transgender, Geschlechtsumwandlung

224 Seiten, ET: 18.02.2019 bei Hanser Berlin

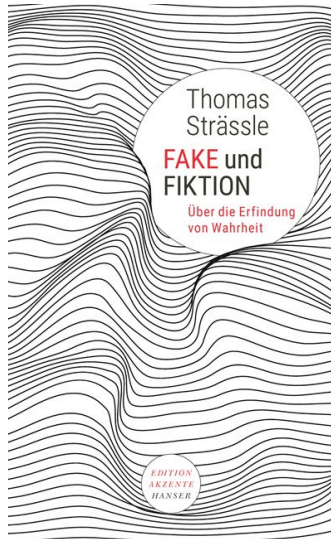
Inhalt

Jayrôme hat früher als weiße Französin gelebt. Dann zieht er nach Berlin, beginnt Testosteron zu nehmen und erlebt eine zweite Pubertät. Ihm wächst ein dunkler Bart – und plötzlich wird er auf der Straße auf Arabisch angesprochen. Ob im Café, in der Umkleidekabine oder bei der Passkontrolle, er merkt, dass sich nicht nur seine Identität, sondern vor allem das Verhalten seiner Umwelt ihm gegenüber radikal geändert hat. Er kann vergleichen: Wie werde ich als Mann, wie als Frau behandelt? Und was bedeutet es, wenn sich nicht nur das Geschlecht ändert, sondern augenscheinlich auch Herkunft und Alter? Mitreißend erzählt er von seinem queeren Alltag und deckt auf, wie irrsinnig gesellschaftliche Wahrnehmungen und Zuordnungen oft sind.

Autor

Jayrôme C. Robinet, geboren 1977 in Nordfrankreich, ist Spoken-Word-Künstler, Autor und Übersetzer. Zuletzt erschien von ihm "Das Licht ist weder gerecht noch ungerecht". Jayrôme C. Robinet wurde mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnet. Er lebt in Berlin.

Thomas Strässle, Die Erfindung der Wahrheit. Über Fake und Fiktion



Thema: Politik, Lügen, Fiktion, Wahrheit

96 Seiten, ET: 11.03.2019 bei Hanser

Inhalt

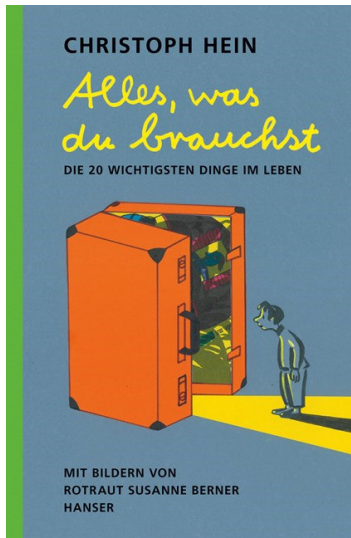
Schluss mit dem Starren auf die Faktenchecks! Zur Halbzeit der Präsidentschaft von Donald Trump wissen alle, dass die Fiktion im Gewande des Fakes die Vorherrschaft der Fakten abgelöst hat. Die Instanz für Fragen der Fiktion, die Literaturwissenschaft, hat sich aber bislang vornehm zurückgehalten. Nun nimmt sich der Literaturwissenschaftler Thomas Strässle der Sache an. Jeder Fake ist eine Form von Fiktion, wie auch ein Roman Fiktion ist. Aber nicht jede Fiktion ist auch ein Fake. Was muss passieren, damit eine Fiktion als Fake für wahr gehalten wird? Wie lernen wir, Lügen zu unterscheiden – die schönen Lügen der Literatur von den bösen Lügen der Fakes? Davon handelt Strässles großer Essay.

Autor

Thomas Strässle, geboren 1972 in Baden (CH), ist Professor für Literaturwissenschaft an der Universität Zürich und leitet an der Hochschule der Künste Bern das transdisziplinäre Y Institut. Außerdem ist er ausgebildeter Konzertflötist. Er lebt in Zürich.

III. Kinderbuch

Christoph Hein/Rotraut Susanne Berner, *Alles, was du brauchst. Die 20 wichtigsten Dinge im Leben*



Thema: Kindheit, Heranwachsen, Lebenswichtigkeiten

Protagonist: Junge

88 Seiten, ET: 11.03.2019 bei Hanser

Illustriert von Rotraut Susanne Berner

Uraufführung: frei

Inhalt

Was ist wirklich wichtig im Leben? Ein charmanter Blick auf 20 Dinge, die Kinder brauchen und keiner entbehren sollte. Das Wichtigste ist natürlich ein Freund, auf den man sich immer verlassen kann. Und eine Mutter, die – auch wenn sie nervt – für einen sorgt und uns tröstet. Eine Tante oder Oma, die immer Zeit zum Spielen hat, ist unverzichtbar, und ein Haus- oder Stofftier zum Kuscheln. Ein Kinderzimmer, ein Bett und ein Fahrrad muss jeder besitzen. Und ein Lieblingsgericht sollte man kochen und ein Instrument spielen können. Christoph Hein weiß außerdem gute Gründe, warum Entdeckungen und Erfindungen besonders wichtig sind. Und warum eine gute Geschichte, Tränen und das Verliebtsein unser Glück perfekt machen.

Autor

Christoph Hein, 1944 in Schlesien geboren, studierte Philosophie und Logik in Berlin. Er arbeitet als Schriftsteller, Dramatiker, Übersetzer und Essayist. Für seine Theaterstücke, Erzählungen und Romane wurde er vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Uwe-Johnson-Preis und Stefan-Heym-Preis. *Alles, was du brauchst* (2019, illustriert von Rotraut Susanne Berner) ist sein erstes Kinderbuch bei Hanser.

Charlotte Inden, Bei mir zu Hause wohnt ein Tiger – Kleine Geschichten zum Vorlesen



Thema: Familie, Freunde, Spaß, Kuscheltier

Ort: Stadt in Deutschland

Zeit: Gegenwart

Protagonist: kleiner Junge

96 Seiten, ET: 13.05.2019 bei Hanser

Illustriert von Pe Grigo

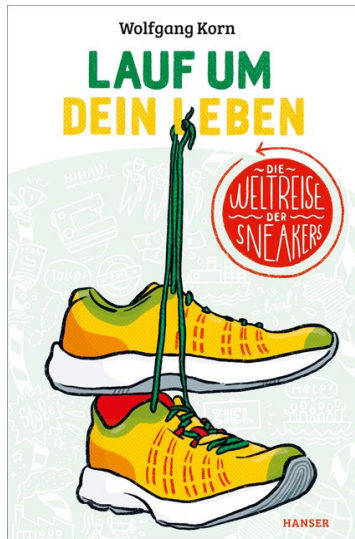
Inhalt

Oskar ist drei und erlebt mit seiner Schwester Klara und Stofftiger Theo in einem Jahr so allerhand. Er erzählt von bunten Fuftalöngen und dass er Haarewaschen überhaupt nicht mag, dafür aber Puppentheater mit Papa. Von den Sommerferien bei Oma und Opa in den Bergen. Wie er sich in der Bibliothek ein Buch ausleiht, mit Mama Fahrrad fährt und im Zoo Robben beobachtet. Natürlich erzählt er auch, wie er mit Enno Räuber spielt, mit Mama und Klara Plätzchen backt, und von Herrn Schmitteckert von nebenan. Und Mittagsschlaf halten im Kindergarten, das macht Oskar übrigens nicht mehr. Das ist nämlich nur was für Babys. Und bald wird Oskar ja schon vier! 42 kleine Alltagsgeschichten, in denen sich alle Kindergartenkinder wiederfinden.

Autorin

Charlotte Inden, 1979 geboren, studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Film- und Fernsehwissenschaften in Marburg, London und Straßburg. Sie lebt mit ihrer Familie in Karlsruhe und arbeitet als Redakteurin bei einer Tageszeitung

Wolfgang Korn, Die Weltreise der Sneakers. Auf den Spuren der Globalisierung



Thema: Globalisierung, Ausbeutung, Arbeitsrechte, Welthandel

Ort: Berlin, Wenzhou, Addis Abeba

Zeit: Gegenwart

Protagonist: junger Mann, Reporter

232 Seiten, ET: 28.01.2019 bei Hanser

Illustriert von Birgit Jansen

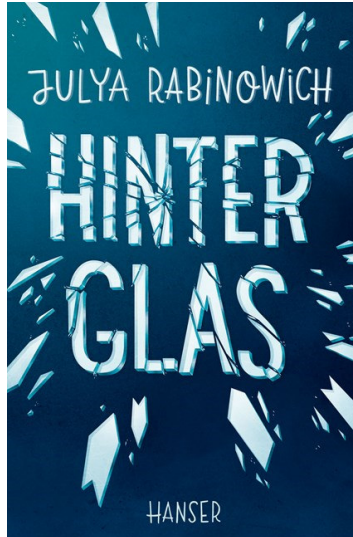
Inhalt

Ein spannendes Jugendbuch über die Suche nach einem Paar Sneakers und zugleich eine kenntnisreiche Recherchereise zur Globalisierung. Als auf dem Stadtmarathon ein ungewöhnliches Paar Sneakers gefunden wird, beginnt für einen Reporter ein zweites Wettrennen: Er soll als Erster herausfinden, wer die Schuhe getragen hat, wo sie hergestellt wurden und wer sie entworfen hat. Seine Reise führt ihn von deutschen Marken-Turnschuh-Erfindern zu Produktpiraten in China bis zu Billiglohnarbeitern in Äthiopien. Er deckt auf, wie der Kampf um Rohstoffe und billige Produktionsweisen den komplexen Welthandel rund um den Globus bestimmen. So werden Hintergründe und Zusammenhänge der Globalisierung in einer packenden Geschichte verständlich.

Autor

Wolfgang Korn, geboren 1958, schreibt als Autor und Wissenschaftsjournalist über historische und gesellschaftliche Themen. Für *Das Rätsel der Varusschlacht* wurde ihm 2009 der Deutsche Jugendliteraturpreis verliehen. Bekannt wurde er mit seiner *kleinen Geschichte über die große Globalisierung: Die Weltreise einer Fleeceweste* (Hanser 2016).

Julya Rabinowich, Hinter Glas



Thema: Gewalt, Angst, Emanzipation, Rebellion, Liebe

Ort: Stadt in Deutschland

Zeit: Gegenwart

Protagonistin: junges Mädchen im Teenageralter

192 Seiten, ET: 28.01.2019 bei Hanser

Uraufführung: frei

Inhalt

Wie ein Spiegel ist Alice bisheriges Leben in tausend Scherben zerbrochen. Sie hat die Enge und Stille, die Tyrannei des Großvaters nicht mehr ausgehalten. Und flieht zu Niko, ihrer großen Liebe. Von ihm erhofft sie sich Geborgenheit und Halt. Mit ihm verbringt sie einen Sommer voller Freiheit. Doch dann verändert sich alles: Niko ist zunehmend unbeherrscht. Im Moment der größten Verzweiflung gelingt es Alice, sich aus dem Strudel zu befreien.

Autorin

Julya Rabinowich, geboren 1970 in St. Petersburg, lebt seit 1977 in Wien, wo sie auch studierte. Sie ist als Schriftstellerin, Kolumnistin und Malerin tätig sowie als Dolmetscherin. Mit *Dazwischen: Ich* veröffentlichte sie bei Hanser 2016 ihr erstes Jugendbuch. Es wurde u. a. mit dem Friedrich-Gerstäcker-Preis und dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet.

Silke Schlichtmann, Mattis' unvorhersehbare Katastrophen. Verflixt und zugeklebt (Band 1)



Thema: Klassenclown, Humor

Ort: Grundschule

Zeit: Gegenwart

Protagonist: Junge im Grundschulalter

64 Seiten, ET: 18.02.2019 bei Hanser
Illustriert von Maja Bohn

Inhalt

Eine neue Reihe über den erfinderischen Mattis, dem trotz bester Absichten immer wieder Lehrerbriefe über sein angebliches Fehlverhalten ins Haus flattern. Dabei hat Mattis richtig gute Ideen: Zum Beispiel hilft er seinen Mitschülern stillzusitzen, indem er sie mit Sekundenkleber an Tischen und Stühlen festklebt! Blöd ist nur, dass der Lehrer das nicht kapiert und mal wieder einen Brief an seine Eltern schreibt. Mattis muss das zu Hause unbedingt richtigstellen – aber das tut er garantiert auf die originellste Weise! Ein urkomischer Lesespaß für Schulanfänger.

Autorin

Silke Schlichtmann, 1967 in Stade geboren, ist promovierte Literaturwissenschaftlerin sowie Lektorin und lebt in München. Mit ihrem *Buch Bluma und das Gummischlangengeheimnis* (2017) war sie für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2018 nominiert.

Silke Schlichtmann, Mattis' unvorhersehbare Katastrophen. Zicke, Zacke, Fliegenkacke (Band 2)



Thema: Klassenclown, Humor

Ort: Grundschule

Zeit: Gegenwart

Protagonist: Junge im Grundschulalter

64 Seiten, ET: 18.02.2019 bei Hanser
Illustriert von Maja Bohn

Inhalt

Eine neue Reihe über den erfinderischen Mattis, dem trotz bester Absichten immer wieder Lehrerbriefe über sein angebliches Fehlverhalten ins Haus flattern. Dabei hat Mattis richtig gute Ideen: Zum Beispiel für das Problem der verdreckten Schult Toiletten. Da malt er mit Papas Edding einfach Fliegen in die Kloschüsseln, auf die beim Pinkeln gezielt werden soll. Eigentlich sind alle begeistert, nur der Lehrer schreibt mal wieder einen Brief wegen Sachbeschädigung. Mattis muss das zu Hause unbedingt richtigstellen – aber das tut er garantiert auf die originellste Weise! Ein urkomischer Lesespaß für Schulanfänger.

Autorin

Silke Schlichtmann, 1967 in Stade geboren, ist promovierte Literaturwissenschaftlerin, sowie Lektorin und lebt in München. Mit ihrem Buch *Bluma und das Gummischlangengeheimnis* (2017) war sie für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2018 nominiert.